

Rasant, düster, außergewöhnlich - das dunkle Berlin von morgen

Berlin in einer nahen Zukunft: Wer sich nicht scheut, gegen rigorose Gesetze zu verstoßen, kann seinen Körper mithilfe illegaler Prothesen in eine tödliche Waffe verwandeln. Diese Kriminellen werden "Cheater" genannt. Doch nicht nur sie verwandeln die Straßen der Millionenstadt in einen tödlichen Dschungel. Das weiß Birol Celik nur zu gut. Als Polizist hat er tagtäglich mit Mord und Totschlag zu tun. Birol im "Käfig", dem Hauptquartier der Polizei von Berlin Mitte. Die Gelegenheit, endlich selbst Jagd auf den Mörder seines Vaters zu machen. Doch im "Käfig" sind die Dinge keineswegs so, wie er es sich erhofft hat. Birols neues Team besteht aus der zum Strafdienst verurteilten Kratzbürste Raven und der schüchternen Polizeischülerin Laura, und seine älteren Kollegen sind entweder faul oder korrupt. Oder beides.

Als ein toter Cheater auftaucht, ahnen weder Birol noch Raven oder Laura, wie eng dieser Mord mit ihren eigenen dunklen Geheimnissen verknüpft ist - und mit dem "Utopia Gardens". Der Club, in dem Nacht für Nacht die Grenzen zwischen Gut und Böse verschwimmen, bildet das Zentrum eines gewaltigen Sturms, der sich über Berlin zusammenbraut. Und Raven befindet sich plötzlich mittendrin, zudem in einem emotionalen Zwiespalt. Ist sie doch tief, zu tief in die illegalen Machenschaften des "Utopia Gardens" verstrickt. Die Medizinstudentin "operiert" zu Vergnügen der Clubbetreiber an Menschen herum. Laura hingegen ist getrieben von Rache am Tod ihrer besten Freundin. Laura hofft, im "Utopia Gardens" Antworten zu finden. Für diese verlässt nicht nur sie den Dienstweg, sondern auch Birol; mit verheerenden Folgen für alle ...

Literatur, die einem fast das Leben kostet - ein Herzinfarkt droht ab der ersten Seite von Eva Siegmunds Geschichten. Diese sind eine Gefahr für den Leser, für dessen Leben und noch mehr für dessen Seelenheil. Also, unbedingt Vorsicht bei der Lektüre von "Sodom"! Die Story versetzt einen in Angst und Schrecken, so realitätsnah ist diese Zukunftsvision. Und trotzdem kann man zu keiner Sekunde mit dem Lesen aufhören. Denn Siegmund sorgt hier für einen Rausch ohnegleichen, noch genialer als jede Droge und mit noch größerer Suchtwirkung! Die Autorin kann schreiben, so grandios wie nur wenige andere ihrer Zunft. Ihre "Utopia Gardens"-Dystopie erscheint wie eine besonders düstere Version des Klassikers "RoboCop", allerdings verfasst von keiner Geringeren als Suzanne Collins. Das zu toppen, ist schier unmöglich!

Mit ihren Jugend-Dystopien hat Eva Siegmund bewiesen: Sie gehört zu den talentiertesten, hoffnungsvollsten Schriftstellerinnen Deutschlands. Ihre Geschichten lesen sich spannend, fesselnd und leidenschaftlich. Diese kommen einer Verführung für alle Sinne gleich, setzen Herz und Nerven unter Starkstrom. Nun erscheint mit "Utopia Gardens" ihr erster Roman für Erwachsene. Und der schlägt ein wie eine Bombe. Band eins, "Sodom", bringt den Leser um dessen Nachtruhe. Noch Wochen nach der Lektüre hat man schlimmste Ein- und Durchschlafprobleme. Was für ein Wahnsinn zwischen zwei Buchdeckeln!

Susann Fleischer 16.11.2020

Quelle: www.literaturmarkt.info